

HOBBYTIPS DER HOBBYTHEK

NDR III. FS, Postfach, 2000 Hamburg 54

HOBBYTHEK - eine Sendung für Hobbyfreunde, Tüftler, Bastler und Leute, die Spaß daran haben, sich selbst zu beschäftigen.

Nr. 18

TEXTILES WERKEN (Dezember 1976)

Textiles Werken: dieses Thema reicht vom Bearbeiten der Rohwolle und dem Spinnen über Häkeln, Stricken, Sticken, Knüpfen, Weben bis zum Nähen, Färben usw. Aus diesem gewaltigen Feld äußerst vielfältiger Möglichkeiten für den Hobbyfreund galt es, einige interessante und anregende Beispiele auszuwählen. Dabei war u.a. zu berücksichtigen, daß Weihnachten vor der Tür stand, und wir einige "schnelle" Tips geben wollten für diejenigen, die noch in den letzten Tagen vor dem Fest ein Geschenk selbst herstellen wollten. Hierzu zählte z.B. unsere Wickel- und Rindebatik, eine Technik, deren Prinzip man sicherlich beim Anschauen der Sendung sofort erfassen konnte, so daß wir in diesem Bastelbogen nicht noch einmal darauf eingehen wollen. Hier sollen vielmehr die größeren "Projekte" genauer vorgestellt werden, die für ihre Durchführung mehr Zeit und eine sorgfältige Planung und Vorbereitung erfordern:

1. Tip: Lern-Spiel-Zelt

Das Spiel- und Lernzelt aus unserer Sendung besteht aus einem würfelförmigen Holzgestell, dessen Decke und Wände mit Planen bespannt werden. Die Maße - die natürlich auch variiert werden können! - entnehmen Sie bitte den Zeichnungen.

Zum Bau des Zeltgerüsts benötigt man 4 Rundhölzer (senkrecht) sowie 8 Kanthölzer (waagrecht). Am besten geeignet ist Hartholz wegen der größeren Stabilität (z.B. Ramin oder astfreies Fichtenholz). In die Enden der Rundhölzer sind Stehholzen mit Holz- und M 10-Metallgewinde einzudrehen. Sie müssen aus den Eckverbindungen ca. 7 mm herausragen, damit dort später die Rändelmuttern aufgeschraubt werden können. (Seite 3)

Die Stirnseiten der Kanthölzer werden für eine Überplattung vorbereitet. Bei diesem Arbeitsgang und auch bei den Bohrungen für die Stehholzen muß man sehr genau arbeiten, damit die Eckverbindungen genau passen und das Gerüst stabil wird. Anschließend werden die einzelnen Gerüstelemente farblos lackiert.

Für die Planenbespannung braucht man ca. 9 Meter eines 120 cm breiten Stoffes. Man sollte möglichst strapazierfähiges Material wählen, wie z.B. Markisenstoff. Die Dachplane wird etwas größer zugeschnitten als die Seitenplanen, damit sie über den oberen Kantholzrahmen gespannt und an den seitlich sitzenden Drehwirbeln befestigt werden kann. (Seite 4, oben)

Es empfiehlt sich übrigens, die Drehwirbel (die hoch genug sein müssen, damit sie jeweils zwei Planenösen aufnehmen können) erst nach der Anfertigung der Planen auf die Kanthölzer zu schrauben.

Die Ränder der zugeschnittenen Planen werden ca. 3 cm breit gesäumt. Dort, wo die Plane an den Drehwirbeln aufgehängt werden soll, werden an der jeweiligen Kante fünf Ösen eingeschlagen. Natürlich kann man die einzelnen Planenteile nach seinem eigenen Geschmack gestalten. Bei dem Modell für unsere Sendung haben wir in die Dachplane eine kreisrunde Öffnung von etwa 50 cm Durchmesser hineingeschnitten, die mit einer etwas größeren Kreisfläche abgedeckt werden kann. Als Verschlüsse dienen hier Druckknöpfe.

Die Verschlüsse an den einzelnen Seitenplanen sind sehr unterschiedlich. Ihre Kanten haben je 4 farbige Schnürsenkel, mit denen die Seiten untereinander verbunden werden. Die "Eingangsplane" wird in der Mitte ca. 90 cm weit aufgeschnitten. Den Schlitz verstärkt man durch aufgesteppte Planenstreifen, in die links und rechts eine Reihe Ösen eingeschlagen werden. Durch diese Ösen wird ein langes Seil (z.B. ein farbiges Bergsteigerseil) kreuzweise hindurchgezogen. Mit einer an einem Planenstreifen angenähten Kofferschnalle an beiden Seiten kann der Zelteingang offengehalten werden. (Seite 4, unten)

Eine andere Seitenplane bekommt ein rechteckiges Fenster in der oberen Hälfte, das z.B. auch als Puppentüchle dienen kann. Ein andersfarbiger "Fensterladen" verschließt diese Öffnung. Haken und Ösen halten an der oberen Kante das kleinere Planenteil; Druckknöpfe an den übrigen Kanten machen das Fenster dicht. (Seite 5, oben)

Hier noch ein dritter Vorschlag für die Seitenbespannung des Zeltwürfels: Die Plane wird in der Mitte quergeteilt, wobei die beiden Planenhälften durch 7 Knöpfe miteinander verbunden sind. Knöpft man also das untere Planenteil ab, so hat man eine Öffnung zum Hindurchschlüpfen. Auf dieses Teil ist bei unserem Modell zentral eine große Tasche angenäht worden, die mit einer Lederschnalle verschlossen wird. In dieser Tasche können Kinder ihre Spielsachen aufbewahren, z.B. die Figuren fürs Puppentheater. (Seite 5, unten)

Die vierte Seitenwand schließlich hat unten eine ca. 50 cm breite und 60 cm hohe Öffnung zum Durchschlüpfen, die dadurch entsteht, daß die Plane vom unteren Rand her in 50 cm Abstand 60 cm senkrecht nach oben eingeschnitten wird. In die beiden 60 cm langen Schnitte werden zwei Metallreißverschlüsse eingenäht, die von unten nach oben aufgezogen werden können. (o.Bild)

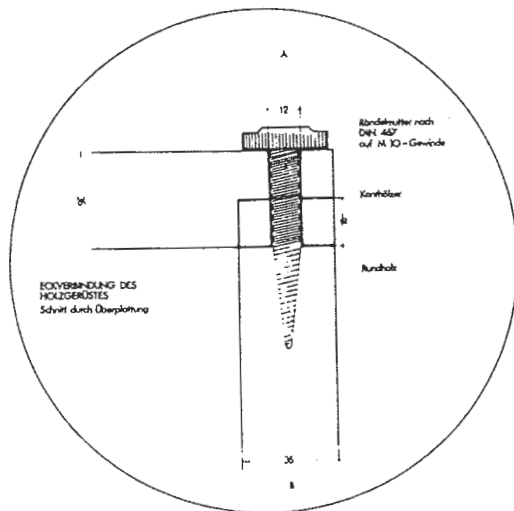
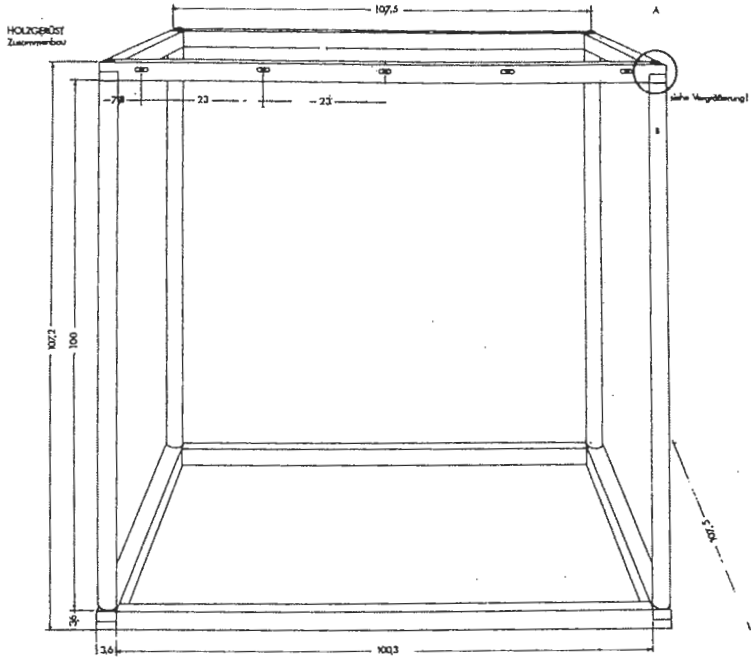
Die Eltern sollten einmal überlegen, ob sie vielleicht auch ganz andere Planenstrukturen mit anderen Verschlüssen erfinden können, um ihren Kindern neue Spielanreize zu geben. Dabei ist jedoch darauf zu achten, daß diese Verschlüsse nicht zu kompliziert und nicht zu klein ausfallen. Denn sonst geht ein wesentlicher Lerneffekt dieses Spielzeltes verloren: das spielerische Handhaben kleidungsüblicher Verschlusssysteme.

Materialkosten je nach Ausstattung zwischen 150,-- und 200,-- DM.

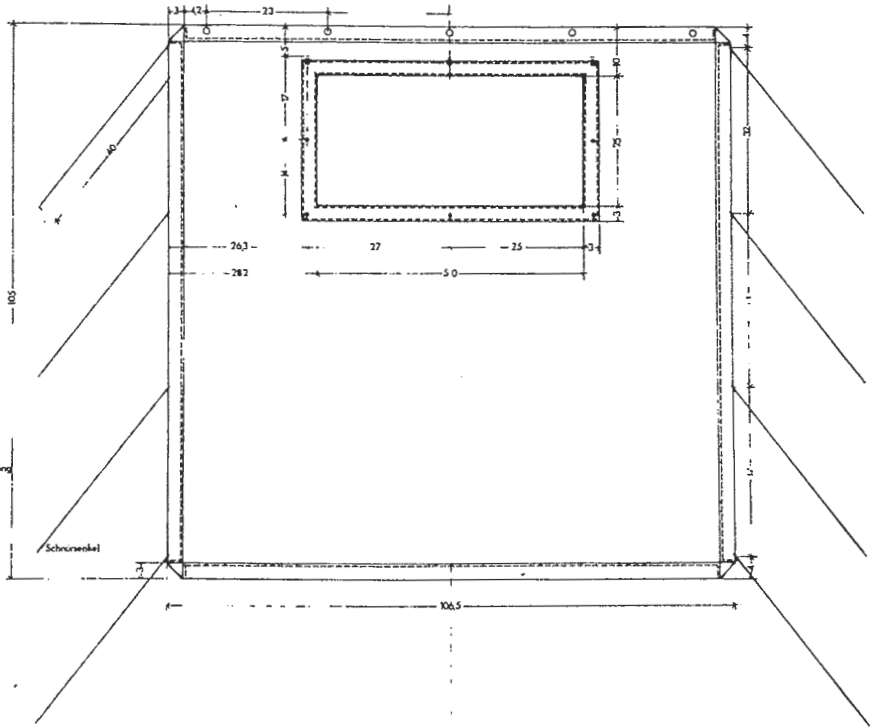
Einen kompletten Satz Verschlüsse in der erforderlichen Größe einschließlich spezieller Werkzeugkleinteile zum Befestigen der Ösen und Druckknöpfe liefern für ca. 30,- DM die folgenden Firmen:

- 1) Peter Harms, Katenkoppel 3, 2055 Dassendorf;
- 2) Wilhelm Bierkämper, Inh.: Helmut Börenz, Hugo-Schulz-Str. 11, Postf. 388, 5860 Iserlohn;
- 3) Dörner u. Helmer GmbH, Andernacher Str. 67, Postf. 368, 54 Koblenz-Lützel.

Das komplette "Lernspiel-Zelt" kann bezogen werden von der Firma "MATERIAL UND LERNEN" A. Schadinger, Schwanenweg 15, 8500 Nürnberg, zum Preis von ca. 480,- DM.

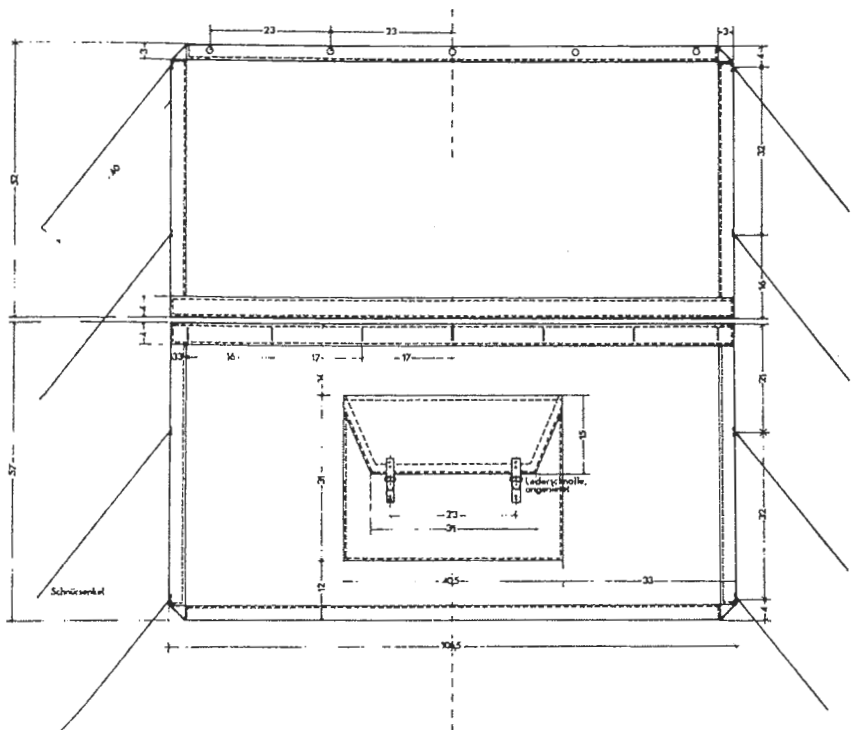


SEITENPLANE
Rückansicht



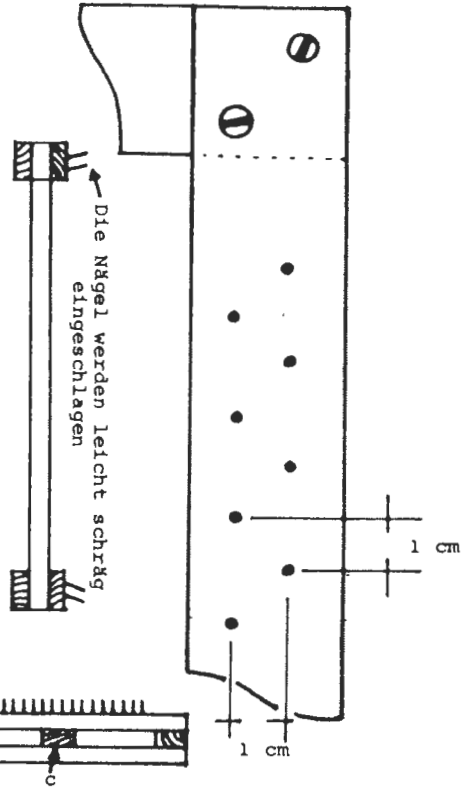
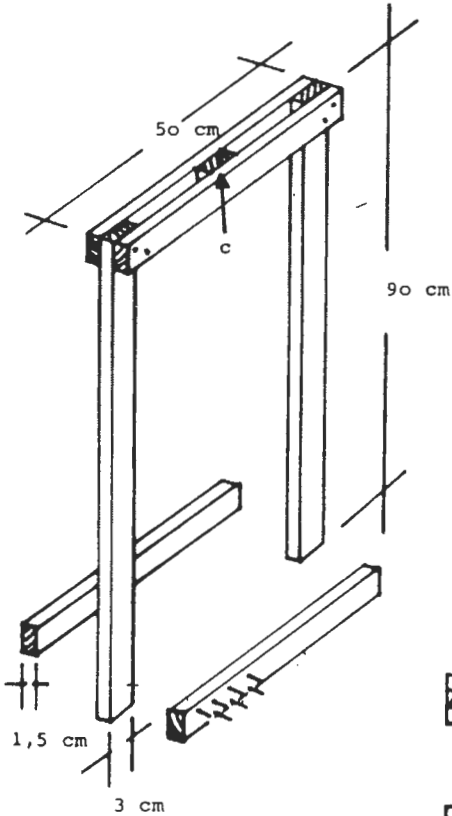
- O Flankenbefestigung
- Nahl
- Druckknopf, Übersteil
- S Nähen, 25 mm lang, ungerichtet

SEITENPLANE
Rückansicht



- O Flankenbefestigung
- Nahl
- I Krugelloch

Tip 2: Einfacher Handwebrahmen ^{*)}

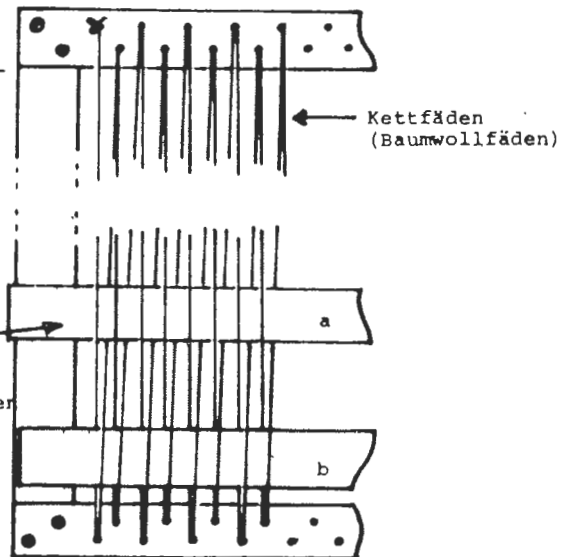


Dieser Handwebrahmen ist z.B. geeignet für einfache Arbeiten mit ungesponnener Wolle.

Materialliste: (ca. 12,-- DM)

- 4 Leisten (Tannenholz) 50 x 3 x 1,5
- 2 Leisten 90 x 3 x 1,5
- 2 Leisten (a/b) 50 x 3 x 0,5
- 2 Klötze 3 x 3 x 1,5
- 74 Paneelnägel oder ca. 3 cm lang gestauchte Nägel
- 16 Flachkopfschrauben 3 x 25

Kreuzstab; beim Hochstellen entsteht zwischen den oberen und unteren Kettfäden das "Fach", in das der "Schuß" (Wolle oder Strickschlauch) eingelegt wird.



^{*)} Mit freundlicher Genehmigung des Verlags Frech, Stuttgart (siehe Tip 4.2)

Tip 3: AUS ZWEI MACH EINS oder ein Abendkleid à la Ursula May

Wer, liebe Hobbyfreunde, hätte sie nicht noch irgendwo im Schrank: die alten Hosen. Zu unmodern, um sie noch zu tragen, aber zu gut erhalten, um sie wegzuwerfen.

Darum: Holen Sie sie ruhig wieder aus der 'Grabbelkiste' und eine große Schere dazu. Dann legen Sie sie glatt und lang ausgestreckt auf die Erde und schneiden sich erstmal aus vier Hosenbeinen acht Teile.



Diese acht Teile ergeben jetzt die Rockbahnen für unser Abendkleid.



Nun sind bei der 'Schnibbelei' an den Hosenbeinen sicher noch einige kleine Teile übriggeblieben. Diese sollen jetzt das Oberteil des Kleides ergeben.

Nehmen Sie dazu am besten einen handelsüblichen Schnittmusterbogen. Das dort vorgezeichnete Teil für ein Oberteil trennen Sie sich heraus und legen darauf die übriggebliebenen Reste.



Sollten die Reste von den Hosen jedoch nicht ausreichen, dann nehmen Sie ruhig noch andere passende Stoffreste hinzu. Die kleinen Teile nähen Sie entsprechend dem Schnittmusterbogen zusammen und an den Rock heran. Und in fantastisch kurzer Zeit ist es fertig: das Abendkleid; oder falls Sie für ein Abendkleid keine Verwendung haben: ein schickes Faschingskostüm läßt sich nach Ursula Mays Vorschlag sicherlich ebenfalls herstellen. Viel Spaß beim Schnibbeln und Nähen!



Tip 4: Literatur / Bezugsquellen / Auskünfte

Eine Reihe von Anfragen und Anregungen, die bei uns nach der Sendung eingegangen sind, wollen wir gerne aufgreifen und als Hinweise an alle Interessenten weitergeben:

1. Bücher zum Thema Wolle - Spinnen:

Handspinnen v. B. und K. Markus, 70 Seiten,
Reihe: Die Hobbywerkstatt, Otto Maier-Verlag, Ravensburg

WOLLE SPINNEN MIT HERZ UND HAND v. K. Hentschel, 150 Seiten,
Webe mit Verlag, 7065 Winterbach - Manolzweiler

2. Als Trostpreis für unser Bildschirm-Rätsel waren u.a. ausgesetzt:

DAS GROSSE RAVENSBURGER WERKKUNSTBUCH, Otto Maier Verlag, Ravensburg

DAS GROSSE RAVENSBURGER HANDARBEITSBUCH, Otto Maier Verlag, Ravensburg

HANDARBEITEN MIT DER STRICKMÜHLE v. K. Buchwald, 50 Seiten,
Verlag Frech, 7000 Stuttgart (Botnang)

3. Besitzer von Schafen wird es ebenso interessieren, wie diejenigen, die eine Bezugsquelle für Schafs-Rohwolle suchen:

DEUTSCHE WOLLVERWERTUNG

Abteilung West: Wollmarktstraße 115
 479 Paderborn/Westfalen
 T.: 05251/22551

Abteilung Süd: Finninger Straße 60
 7910 Neu Ulm/Donau
 T.: 0731/75091

4. Geräte zur Bearbeitung von Rohwolle, Spinnräder, Webrahmen usw.:

Friedrich Traub KG, 7065 Winterbach-Manolzweiler;

Dr. H. Pabst u. W. Reuschel, 5252 Runderoth, Hauptstr. 31

5. Eine Zeitschrift, die viele Anregungen für textiles Werken gibt:

TEXTILKUNST, Verlag Schaper, Grazer Straße 20, 3000 Hannover 81.

6. Für weitere Auskünfte zum Thema Handspinnen stellen sich außerdem die beiden "Fachfrauen" aus unserer Sendung zur Verfügung:

Frau Astrid Wisser, Rennbahnstraße 14, 2000 Hamburg 74,
Tel.: 040 - 651 55 56

Frau Christel Diekmann, Spitalgasse 4, 6072 Dreieichenhain,
Tel.: 06103 - 82825 (auch zum Thema Handweben).